

wieder an die Einführung eines derartigen Gesetzes denkt, obgleich es vollkommen überflüssig und schädlich wäre, da wir zur Unterdrückung pornographischer Erzeugnisse Gesetze und polizeiliche Bestimmungen genug haben, und eine neue Verschärfung des Strafgesetzes also nur der ernstesten Kunst Abbruch tun würde. Generalsekretär Wiegand legte an der Hand des Berichts über ein Vorkommnis in der Petitionskommission des Reichstags dar, daß die Gefahr der Einbringung einer lex Heinze nicht abgeleugnet werden kann. Jedemfalls haben die Reichstagsabgeordneten Semler und Mufden der Verwaltung des Goethe-Bundes auf Anfrage mitgeteilt, man müsse auf der Hut sein, denn sicherlich werde es nach Ostern im Reichstage eine große Sittlichkeitsdebatte geben. Dr. Diez-Hamburg warnte davor, in den Kampf einzutreten, bevor das Gesetz wirklich vorhanden sei. Dagegen regte er an, man solle kräftig gegen die pornographische Literatur vorgehen. In demselben Sinne sprach Geh. Hofrat Gurllitt-Dresden. Der Goethe-Bund müsse dem ihm oft gemachten Vorwurfe, er schütze die Schmutzliteratur usw., dadurch begegnen, daß er sich den Polizeibehörden als Sachverständiger im Kampfe gegen alle schlechten Produkte zur Verfügung stelle. Dagegen meinte Dr. Elsas-Stuttgart, der Goethe-Bund habe andre Aufgaben zu lösen, als die Polizei in dieser Weise zu unterstützen. Er beantragte, den Vorort Bremen zu ersuchen, gemäß der in Bremen gefaßten Resolution sofort die Visitsche Petition um Aufhebung der Theaterzensur mit den Unterschriften aller Goethe-Bünde an den Reichstag abzuschicken. Professor Kaufmann-Breslau wünschte eine Resolution, die gegen jede Unterdrückung der wahren Kunst Stellung nimmt. Direktor Lehmann-Berlin riet dazu, jeglichen Schein des Denunziantentums zu vermeiden. Graf Bülow werde in Übereinstimmung mit dem Kaiser wohl für eine neue lex Heinze nicht zu haben sein. Herr Geheimrat Gurllitt stellte schließlich folgenden Antrag: „Der Delegiertentag der Goethe-Bünde ersucht die Einzelbünde in ihrem Wirkungskreise gegen die Schmutzliteratur und -Kunst in geeigneter Form vorzugehen, da diese Unkunst einen ernststen Schaden für die echte Kunst darstellt.“ — Ein zweiter Antrag, der von den Delegierten Dr. Elsas, Wiegand, Otto Ernst eingebracht wurde lautet: „Der Delegiertentag ruft die deutschen Goethe-Bünde angesichts des Beschlusses der Petitionskommission des Reichstages auf die Eingabe der Synode Berlin II (vergl. Börsenbl. 1904, Nr. 36) erneut zur Wachsamkeit in der Abwehr aller Angriffe auf die freie Entwicklung des künstlerischen und wissenschaftlichen Lebens auf. Der Vorort wird gleichzeitig beauftragt, sofort die frühere Petition gegen die Theaterzensur an den Reichstag zu senden.“ Beide Anträge wurden angenommen.

Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Ausgabe einer Goethe-Bund-Korrespondenz. Dr. Elsas-Stuttgart bezeichnet die Schaffung eines gedruckten Korrespondenzblatts, das monatlich erscheinen soll, im Interesse der bessern Fühlung zwischen den Goethe-Bünden für notwendig. Man würde dadurch auch die Publikationen des Bundes der gesamten Presse zugänglich machen können. Dr. Diez warnt vor der Schaffung einer ganz aussichtslosen größeren Goethe-Bund-Zeitschrift, für die kein Bedürfnis bestehe. Auch Sudermann habe vor einer solchen eignen Zeitschrift gewarnt. Direktor Lehmann meinte, dadurch, daß Sudermann den Vorsitz im Goethe-Bund Berlin niedergelegt habe, seien die Bedenken gegen eine eigne Zeitschrift beseitigt.

Anfertigung von Kollegienheften (»Skripten«) und Handel damit. (Vgl. Börsenbl. Nr. 45, S. 1794.) — Vor einem Wiener Erkenntnisrat hatten sich kürzlich der Mediziner Adolf Seifert und der Jurist Moriz Otto wegen einer Klage der Universitäts-Professoren Hofrat Dr. Grünhut, Dr. Otto von Zallinger und Dr. Siegmund Adler auf Vergehen gegen das Urhebergesetz zu verantworten. Die Anklage gegen Seifert und Otto geht dahin, sie hätten die an der Universität gehaltenen Vorträge der genannten Professoren auf hektographischem oder lithographischem Wege vervielfältigt und mit diesen, in der Studentensprache »Skripten« genannten Vorträgen Handel getrieben. Moriz Otto habe insbesondere die von Hofrat Dr. Grünhut gehaltenen Vorlesungen über österreichisches Handelsrecht, Seifert die von Dr. Otto von Zallinger gehaltenen Vorlesungen über deutsche Rechtsgeschichte und andre verkauft und dadurch wissentlich Eingriffe in das Urheberrecht der Kläger gemacht. Beide Angeklagte gestanden die Handlungen zu, machten aber zu ihrer Verantwortung geltend, daß das Weitergeben der »Skripten« an junge Studierende eine alte Gepflogenheit sei, die bisher nie beanstandet worden wäre. Der Gerichtshof erkannte beide Angeklagte für schuldig und verurteilte sie zu je 20 Kronen Geldstrafe. Als mildernd wurde angenommen, daß durch die jahrzehntelange Duldung des Handels mit »Skripten« die Einsicht in die Strafbarkeit dieses Vergehens abgeschwächt worden wäre.

(Wiener Abendpost.)

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 71. Jahrgang.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Verzeichnis der wichtigeren Lehrbücher und Unterrichtsmittel auf dem Gebiete des gesamten Fortbildungsschulwesens. Herausgegeben von Chr. Schüttler, Lehrer an der gewerblichen Fortbildungsschule zu Hannover, und Wilh. Weifenborn, Zeichenlehrer an der Handwerker- u. Kunstgewerbeschule zu Hannover. 2. Jahrgang. 1904. Hannover, Fr. Cruse's Buchhandlung, Alfred Trofchütz. 8°. 76 S.

Katalog einer besonders schönen Sammlung von Kupferstichen. Alte Meister: Dürer, Rembrandt etc. — Engl. und französ. Schule des 18. Jahrhunderts, darunter zahlreiche herrliche Farbendrucke. — Schabkunstblätter, punktierte Stiche. — Schöne Frauenbildnisse und Porträts von Schauspielern und Sängern etc. etc. Lex.-8°. 55 S. 699 Nrn. M. 5 Tafeln Abbildungen. Versteigerung in Wien: Montag den 25. bis Donnerstag den 28. April 1904 durch Gilhofer & Ranschburg in Wien.

Philosophie. Pädagogik. Antiqu.-Katalog N. F. No. 40 von Carl Greif in Wien I. 8°. 31 S. 1083 Nrn.

H. G. Gutekunst's Kunst-Auktion in Stuttgart No. 59. — Katalog der Kupferstichsammlungen der Herren J. V. Novak in Prag, August Artaria in Wien, Dubletten des Königl. Kupferstich-Kabinetts in Dresden. 4°. 103 S. u. 8 Tafeln Abbildungen. Versteigerung in Stuttgart Montag den 16. Mai 1904 und folgende Tage im Königsbau-Saale durch die Kunsthandlung H. G. Gutekunst.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Hrsg. unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Abteilungsdirektor der Königlichen Bibliothek in Berlin. Leipzig, Verlag von Otto Harrassowitz. XXI. Jahrgang, 4. Heft, April 1904. 8°. S. 153—208 in Umschlag.

Inhalt: Verzeichnis der gedruckten Schriften des Andreas Bodenstein von Karlstadt von E. Freys und H. Barge. — Jacobus Nepos von Otto Clemen. — Die Inventarisierung älterer deutscher Handschriften von Konrad Burdach. — Rezensionen und Anzeigen. — Umschau und neue Nachrichten. — Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen. — Antiquarische Kataloge. — Personalmeldungen. — Bibliothekarversammlung 1904.

Monatliche Uebersicht der bedeutenderen Erscheinungen des deutschen Buchhandels. Zu beziehen durch ... (Sort.-Fa.) ... Verlag der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig. 39. Jahrgang. Nr. 4, 1. April 1904. 8°. S. 49—64.

Karl Georgs Schlagwort-Katalog. Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten in sachlicher Anordnung. IV. Band 1898—1902, bearbeitet von Karl Georg. Hannover 1904, Verlag von Gebrüder Jänecke. 41. Lfrg. Photographie bis Predigten. Lex.-8°. S. 1293—1324.

Nachtrag II zum Barsortiments-Katalog von Albert Koch & Co. in Stuttgart. Neuaufnahmen und Preisänderungen seit 8. Dezember 1903. Kl.-4°. 32 S.

Fortbildungsgelegenheiten für Buchhändler. Zusammengestellt vom »Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler in Berlin. 3. Ausgabe: Sommerhalbjahr. 1904. 8°. 16 S.

Verzeichnis mehrerer Bücher- und Musikalien-Sammlungen (Alte Drucke — Belletristik — Geographie — Germanistik — Geschichte — Kunstgeschichte — Kunstgewerbe — Musikalien für Pianoforte, Streichinstrumente, Gesang etc. — Musikliteratur etc. etc.), welche am 25. April 1904 und folgende Tage durch List & Francke in Leipzig versteigert werden sollen. 8°. 76 S. 2387 Nrn.

Monthly Gazette of current Literature containing a classified List of Publications issued during the month of March 1904. Kegan Paul, Trench, Trübner & Co., Limited in London. 8°. 16 S. April 1904.

Literarische Signale, herausgegeben von der k. u. k. Hofbuchhandlung Moritz Perles in Wien. Jahrgang 1904. Nr. 2. 4°. 4 S.

Deutsche Litteratur des 18. u. 19. Jahrhunderts. Darunter zahlreiche erste Ausgaben, vergriffene Werke und literarische Seltenheiten. (Aus der Bibliothek des Hannoverschen Bibliophilen Joseph Malkowsky.) Antiqu.-Katalog No. 75 von M. & H. Schaper in Hannover. 8°. 50 S. 1334 Nrn.

Literarische Mitteilungen der Annalen des Deutschen Reichs. Monatsbericht über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der Rechts- und Staatswissenschaften Unter ständiger Mitarbeiterschaft von Prof. Dr. E. Jaeger in Würzburg u. Prof. Dr. Ph. Allfeld in Erlangen hrsg. von Prof. Dr. Karl Th. Eheberg in Erlangen u. Prof. Dr. A. Dyroff in München. München, J. Schweitzer Verlag (Arthur Sellier). XVII. Jahrgang. 1904, Nr. 4. 8°. Spalte 201—256. Mit Bücherbesprechungen.